

GESUNDHEITSPARK

Bebauung des Forsts ausgeschlossen

Von Thomas Esch, 22.06.10, 17:50h

Der geplante Ausbau des Gesundheitsparks bleibt ausgeschlossen. Ein Teil des Wäldchens nordöstlich des Klinikum-Geländes müsste für das Vorhaben weichen.



Das Klinikum Leverkusen aus der Luft. (Bild: Halberstadt)

SCHLEBUSCH Das Wäldchen nordöstlich des Klinikum-Geländes an der Gustav-Heinemann-Straße wird nicht in die Erweiterungspläne des Gesundheitsparks einbezogen. Kritik hatte es gegeben, als die Verwaltung vorgeschlagen hatte, auch eine Variante zu prüfen, die in diesem Randbereich den Bau eines Parkhauses vorzusehen. Umweltausschuss und der entscheidende Bau- und Planungsausschuss folgten jetzt einer neuen Vorlage der Verwaltung, die das Forstgelände ausdrücklich von einer Bebauung ausschließt.

Bereits im ersten Anlauf hatte im April der Umweltausschuss gegen ein Antasten des Waldes votiert. Bau- und Planungsausschuss sowie die zuständige Bezirksvertretung III hatten das Thema allerdings vertagt. Die SPD blieb allerdings jetzt auch zögerlich. Sie verlangte, erst einmal das Votum des Klinikum-Aufsichtsrates abzuwarten. Ihr Ansinnen, das Thema erneut zu vertagen, lehnte die Mehrheit von Jamaika plus (CDU, FDP, Grüne, Freie Wähler) am Montag im Bauausschuss ab.

Im Umweltausschuss warf Bernhard Marewski (CDU) den Sozialdemokraten vor, eine „Rolle rückwärts“ zu machen. „Das ist doch eine einstimmig beschlossene Sache, die zur derzeitigen Vorlage geführt hat“, sagte Marewski.

Parteikollege Paul Hebbel allerdings sah sich im Bau- und Planungsausschuss zu einer persönlichen Erklärung veranlasst, „die sich nicht mit der Meinung der Fraktion deckt“. Es könne nicht sein, dass Natur von vorne herein vor Überlegungen der Wirtschaftlichkeit des Klinikums stehe. Es müssten vielmehr Interessen in Einklang gebracht werden. Schließlich gelte es noch zu bedenken, dass falls das Klinikum auf dem bestehenden Gelände expandieren wolle, alter Baumbestand dort auch fallen werde.

<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1273823444044>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.